

KOMPAKT

Air Berlin steigt bei Laudas neuer Airline ein

BERLIN - Die zweitgrösste deutsche Fluggesellschaft, Air Berlin, steigt mit 24 Prozent bei der neuen Linie des Österreichers Niki Lauda, «NIKI» ein. Wie beide Unternehmen am Freitag in Berlin mitteilten, wollen sich die beiden als Billigflieger und Charterunternehmen den österreichischen und osteuropäischen Markt erschliessen. Auch soll «NIKI», die ehemalige österreichische Tochtergesellschaft der in Konkurs gegangenen deutschen Aero Lloyd, mit einer Verbindung in den Mallorca-Flugverkehr aufgenommen werden, in dem Air Berlin nach eigenen Angaben «absoluter Marktführer» ist. Konkret bedeutet die neue Allianz der Fluggesellschaften, dass Air Berlin 24 Prozent der «NIKI»-Geschäftsanteile erwirbt und als Dienstleister den Vertrieb über Internet, Call Center und Reisebüros sowie das Streckenmanagement für den österreichischen Partner übernimmt.



Auch wird Air Berlin ihre Logistik zur Verfügung stellen. «NIKI» fliegt derzeit mit zwei Maschinen, einem 174-sitzigen Airbus 320 und einem 210-sitzigen Airbus 321, österreichische Urlauber von Wien und Salzburg auf die Kanarischen Inseln, Madeira und nach Ägypten. Im April will Lauda seine Flotte um zwei weitere Airbusse vom Typ 320 erweitern und in das Low-Cost-Geschäft einsteigen.

Auch wird Air Berlin ihre Logistik zur Verfügung stellen. «NIKI» fliegt derzeit mit zwei Maschinen, einem 174-sitzigen Airbus 320 und einem 210-sitzigen Airbus 321, österreichische Urlauber von Wien und Salzburg auf die Kanarischen Inseln, Madeira und nach Ägypten. Im April will Lauda seine Flotte um zwei weitere Airbusse vom Typ 320 erweitern und in das Low-Cost-Geschäft einsteigen.

Attraktive USA-Reisen dank Dollar-Schwäche

ZÜRICH - Reisen in die USA werden wieder attraktiver - trotz restriktiver Einreisebedingungen. Der tiefe Dollar-Kurs kurbelt den USA-Tourismus an, sagte Thomas Stimmann, Chef von Kuoni Schweiz, in einem Interview mit der «Berner Zeitung» vom Freitag. Gleichzeitig führe der schwache Dollar dazu, dass Kuoni seine Produkte günstiger einkaufen könne. Davon würden in der Folge auch die Kunden profitieren, erklärte der Chef des grössten Schweizer Reisekonzerns weiter. Das Reisen werde 2004 nicht teurer.



Der Kuoni-Chef äusserte Verständnis dafür, dass das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die schwarze Liste mit den 23 in der Schweiz verbotenen Flugzeuge nicht veröffentlichen will. Entscheidend sei, dass die Aufsichtskontrolle im Flugverkehr funktioniere. Kuoni wickle 80 Prozent des Flugverkehrs mit der eigenen Fluggesellschaft Edelweiss ab.

Zudem fliege der Konzern mit den beiden anderen Schweizer Airlines Swiss und Helvetic Airways. Damit seien 98 Prozent des Kuoni-Verkehrs von Schweizer Fluglinien abgedeckt, die vom BAZL beaufsichtigt sind.

«Vereinigung Rindvieh» gegründet

BERN - Sechs Rindviehproduzentenorganisationen haben sich in der «Vereinigung Rindvieh» zusammengeschlossen. Ziel der Plattform sei die Koordination und Stärkung der Interessenvertretung der Kalb- und Rindfleischproduzenten, teilten die Organisationen mit.

Sie soll zugleich als Ansprechstelle für Marktpartner, Behörden und Konsumenten die übergeordneten Anliegen der Rindviehproduzenten wahrnehmen. Zum ersten Präsidenten wurde der 41-jährige Landwirt Bernard Nicod aus Granges-pres-Mamand (VD) gewählt.

Umsatz gesteigert

Hilti-Gruppe mit positiven Zahlen

SCHAAN - Bei weiterhin rückläufiger weltweiter Baukonjunktur hat die Hilti-Gruppe ihren Umsatz im vergangenen Jahr in Lokalwährungen um knapp 4 Prozent gesteigert. Dies bedeutet, dass die Hilti-Gruppe ihre Marktposition auch in ungünstigem wirtschaftlichem Umfeld weiter ausbauen können.

Wegen des weiterhin negativen Währungseinflusses resultierte aus

der Umrechnung in Schweizer Franken ein Wachstum um rund 1 Prozent von 2,99 (2002) auf 3,01 Milliarden Schweizer Franken. Erfreulich ist, dass sich die Umsätze in Lokalwährungen in allen Marktregionen positiv entwickelten, während der Währungseinfluss bei der Umrechnung in Schweizer Franken teilweise zu Umsatzrückgängen führte. Wie bereits im Zusammenhang mit der Publikation des Zwischenberichtes Januar-August 2003 kommuniziert, rechnet

Hilti mit einem Betriebsergebnis über dem Wert des Vorjahres. Das Konzernergebnis wird - wie ebenfalls bereits kommuniziert - aufgrund des erwarteten Betriebsergebnisses sowie aufgrund eines Basiseffektes durch im Jahr 2002 vorgenommene Wertberichtigungen auf den Finanzanlagen deutlich über dem Vorjahr liegen. Die Hilti-Gruppe veröffentlicht ihre definitiven Ergebnisse und den Geschäftsbericht für das Jahr 2003 am 5. März 2004.



Die Hilti-Gruppe erfreut sich, trotz rückläufigem Marktumfeld, über steigende Umsatzzahlen.

LAFV-GASTBEITRAG

Finanzmärkte auf dem Prüfstand

LAFV-Gastbeitrag von Franz Winkler, AFM AG

Wenige Tage nach Jahresende ist das kollektive Aufatmen der Finanzindustrie deutlich spürbar. Alle Beteiligten sind froh, dass nach drei miserablen Börsenjahren endlich wieder einmal ein Jahr mit Aktienkursgewinnen gefeiert werden kann. Dabei hatte das Jahr 2003 zunächst unerfreulich begonnen. Bis zum Start des Irak-Feldzuges lagen die Nerven der Marktteilnehmer blank. Die Stimmung sank im März auf einen absoluten Tiefpunkt, an dem gemäss Umfrage der AAIL - American Association of Individual Investors nur noch 27% der Privatanleger steigende Aktienkurse glaubten. Mittlerweile sind die Privatanleger gegenüber Aktien wieder so euphorisch eingestellt wie vor 4 Jahren, was uns im Moment eher zur Vorsicht mahnt. Im Hinblick auf die Aussichten für das Jahr 2004 stellt sich die Frage, ob die Erwartungen der Marktteilnehmer von der Charttechnik bestätigt bzw. widerlegt werden? Aufgrund verschiedener Intermarkt-Analysen erwarten wir, dass sich Aktien und Gold inskünftig besser als Obligationen entwickeln werden. Für die Beurteilung der Aktienmärkte ana-

lysierten wir den MSCI-Weltaktienindex. Dieser stark überkaufte Index steht nach einer 9-monatigen Kursrally vor einer massiven technischen Widerstandszone (38.2% Retracement des 3-jährigen Bärenmarktes), die eine grössere Korrektur erwarten lässt. Andererseits weist die Chartkonstellation mit steigenden Zwischentiefs und neuen Zwischenhochs auf einen mittelfristig intakten Aufwärtstrend hin, dessen Potential noch nicht ausgeschöpft ist. Baissephasen gewinnen in der Regel bis zu 50% des verlorenen Terrains zurück. Die Kurserholung seit März 2003 hat somit noch Potential bis 1073 Punkte, was einer 50%-Korrektur der dreijährigen Baisse (A-B) sowie einer Kursprojektion der Aufwärtswelle (1-2), vom Korrekturtief (3-4) aus berechnet, entspricht. Aktienpositionen sind mit Stopaufträgen (5% unter dem Höchststand) abzuschliessen, sobald die Marke von 1070 erreicht wird. Für 2004 erwarten wir, dass der MSCI-Weltaktienindex innerhalb einer Bandbreite von 800 bis 1100 Indexpunkten seitwärts tendieren wird. Gold: Der Goldpreis stösst zwischen

415-420\$/Unze auf langjährige, charttechnische Widerstände. Das nächstjährige Kursziel aufgrund der letztgrösseren Hausse (1985-1987) beträgt 480\$/Unze. Die stark überkaufte Marktsituation lässt ein zyklisches Zwischenhoch im Januar 2004 erwarten. Innerhalb eines langfristigen Aufwärtstrends nutzen wir Rückschläge des Goldes unter 370\$/Unze zum Kauf von Goldminenfonds. Das Verhältnis von positiv/negativ gestimmten Privatinvestoren wird von der AAIL, American Association of Individual Investors berechnet. Dabei handelt es sich um einen typischen «Konträr-Stimmungsindikator», dessen Interpretation einfach ist: Je negativer die Stimmung, desto grösser die Chance für einen Aufschwung bzw. umgekehrt. Werte über 55% signalisieren zu viel Optimismus; Werte unter 30% sind ein Zeichen für zu viel Pessimismus.

Verfasser: Franz Winkler, AFM Advanced Fund Management AG.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für den Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

Hermann Finance AGmVK
Austrasse 59
9490 Vaduz
Tel. +423/399 33 66
Fax +423/399 33 60
www.hermannfinance.com
info@hermannfinance.com

SEGMENT AKTIEN

Silicon Valley Equities	6.69 %	USD	88.66
Global Equities (Erstzeichnung bis 6.2.04)		EUR	100.00

Erstzeichnungen von Global Equities erlassen wir die Ausgabekommission von 5%. Zeichnungen nimmt jede Bank entgegen.

1. (siehe Seite des LAFV) 2 3 4 5

Silicon Valley Equities - It's Money
Global Equities - It's More

ANZEIGE

VP BANK

Geldmarktfonds

VP Bank Cash & Geldmarktfonds

Schweizer Franken	CHF	1'090.74
Euro	EUR	1'169.81
US-Dollar	USD	1'321.92

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds

CHF	Tranche A	CHF	1'110.59
	Tranche B	CHF	1'110.59
EUR	Tranche A	EUR	1'232.03
	Tranche B	EUR	1'232.03
USD	Tranche A	USD	1'384.69
	Tranche B	USD	1'384.69

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds

Schweiz	Tranche A	CHF	750.66
	Tranche B	CHF	750.66
Euroland	Tranche A	EUR	722.27
	Tranche B	EUR	722.27
USA	Tranche A	USD	729.74
	Tranche B	USD	729.74
Japan	Tranche A	JPY	49'881
	Tranche B	JPY	49'881

VP Bank Aktienfonds Top 50

Europa	Tranche A	EUR	444.33
	Tranche B	EUR	444.33
USA	Tranche A	USD	853.44
	Tranche B	USD	853.44
Welt	Tranche A	USD	1'065.69
	Tranche B	USD	1'065.69
Global Sustainability	Tranche A	EUR	1'050.17
	Tranche B	EUR	1'050.17

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezielefonds für Stiftungen

Schweizer Franken	CHF	1'008.13
Euro	EUR	1'070.45

VP Bank Privat Portfolio

Liberal CHF	Tranche A	CHF	1'293.00
	Tranche B	CHF	1'293.00
Liberal EUR	Tranche A	EUR	734.25
	Tranche B	EUR	734.25
Liberal USD	Tranche A	USD	1'121.30
	Tranche B	USD	1'121.30

Dachfonds

VP Bank Best Advice FoF

Aktien Schweiz	Tranche A	CHF	1'094.92
	Tranche B	CHF	1'094.92
Aktien Euroland	Tranche A	EUR	1'081.38
	Tranche B	EUR	1'081.38
Aktien Grossbritannien	Tranche A	GBP	1'084.31
	Tranche B	GBP	1'084.31
Aktien USA	Tranche A	USD	1'237.30
	Tranche B	USD	1'237.30
Aktien Japan	Tranche A	JPY	131'367
	Tranche B	JPY	131'367
Aktien Asien-Pazifik	Tranche A	USD	1'376.41
	Tranche B	USD	1'376.41

Ausgabe-/Rücknahmepreise per 8. 1. 2004 *plus Kommission

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	1.5 %
Euro	2 %
US Dollar	1.5 %
Japanische Yen	0.75 %

Auswahl verzinsten Konti

Sparkonto CHF	0.50 %
Jugendsparkonto CHF	1.0 %
Alterssparkonto CHF	0.75 %
Euro-Konto EUR	0.50 %

Festgeldanlagen in CHF

Mindestbetrag CHF	100.000.-	
Laufzeit	3 Monate	0.125 %
	6 Monate	0.125 %
	12 Monate	0.125 %

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF	1000.-		
2 Jahre	0.625 %	7 Jahre	2.250 %
3 Jahre	1.250 %	8 Jahre	2.375 %
4 Jahre	1.500 %	9 Jahre	2.500 %
5 Jahre	1.750 %	10 Jahre	2.625 %
6 Jahre	2.000 %		

VP Bank-Titel

9. 1. 2004 (17:30 h)

VP Bank-Inhaber	CHF	205.00
VP Bank-Namen	CHF	20.00

Edelmetallpreise

9. 1. 2004

Gold	1 kg	CHF	16'578.00	16'628.00
Gold	1 Unze	USD	420.55	423.55
Silber	1 kg	CHF	240.40	250.40

Wechselkurse

9. 1. 2004

Noten	Kauf	Verkauf
USD	1.825	1.283
GBP	2.197	2.337
EUR	1.534	1.594

Devisen

EUR	Kauf	Verkauf
	1.551	1.581*

* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs.

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Aulestrasse 6 - Tel. +423 066 055 00
www.vpbank.com - info@vpbank.com

VP Bank Fondseleitung Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Schmiedgass 6 - Tel. +423 235 6699
www.vpbank.com - vpl@vpbank.com